





# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. April.

45. Jahrgang. 1897.

## Frühlingshygiene.

Von Alexius Becker.

Die Jahreszeit, welche von den Dichtern mit solcher Begeisterung gefeiert wird, da die Maiglöckchen duften und die Nachtigall im Saag ihre Weisen ertönen läßt — sie gerade ist es, wo der Mensch am meisten in Bezug auf seine Gesundheit gefährdet ist. Der Grund liegt eigentlich klar zu Tage. Im Winter schützen wir uns durch die Kleidung im Allgemeinen hinreichend vor Erkältungen jeder Art. Wir wissen, daß einem Winter, dessen charakteristische Kennzeichen dichtes Schneegedächte und grimme Kälte bilden, nicht zu trauen sei, und daher treffen wir die nötigen Vorsichtsmaßregeln. Anders im Frühling. Das schöne Wetter lockt uns ins Freie. Der Sonnenschein kühlt uns darüber hinweg, daß es eigentlich noch gar nicht so warm sei. Trotzdem sehen wir uns wohl gar auf eine Bank und verweilen hier im Beschaun der Natur, die eben aus dem Winterschlaf zu neuem Dasein erwacht. Wenn wir nach Hause kommen, merken wir schließl. daß wir eine Erkältung davongetragen haben mit allen Unquemlichkeiten, die sich daran zu knüpfen pflegen.

Im besten Falle kommen wir noch mit einem Schnupfen davon. Der Volksmund bekennt diesen Zustand beklannlich ziemlich unlosig dahin, daß man behauptet, der Schnupfen sei eine Krankheit und doch keine. Aber unangenehm ist er in jedem Falle, und Jeder, der daran zu leiden pflegt, weiß ein Lied davon zu singen. Gerade aber der Frühling ist die Zeit, in der die Menschheit am meisten davon heimgegriffen wird. Glücklicherweise giebt es eine ganze Reihe von Mitteln, die dem Quälgeist ziemlich schnell den Garau machen. Eine vorzügliche Vorbeugungsmaßnahme ist schon darin, daß wir jeden Morgen, am Beweisen während des Waschens, einige Male kaltes Wasser in die Nasenhöhle gießen. Ist der unholde Gast aber bereits eingetroffen, dann nehme man etwas Kornbranntwein in die hohle Hand und schneufe ihn gleichfalls durch kräftiges Aufziehen in die Nase. Zuerst stellt sich allerdings ein ziemlich starkes Brennen, begleitet von häufiger Schleimabsonderung, ein. Aber Weides läßt bald nach, und das allgemeine Wohlbefinden kehrt zurück. Gegen den besonders hartnäckigen Schnupfen sei ein Mittel empfohlen, das ein Fachblatt, die „Apotheker-Zeitung“, vor Jahren einmal ausgab und das selber viele Anerkennung fand. Ein Theelöffel voll Kampforpulver wird in ein mehr tiefes als weites Gefäß gegossen und dieses zur Hälfte mit kochendem Wasser angefüllt. Ueber dasselbe stülpt man dann eine dreieckige Papierhüte, deren Spitze man so weit abtrifft, daß man die ganze Nase hineinsetzen kann. Auf diese Weise atmet man die warmen, kampforhaltigen Wasserdämpfe 10–15 Minuten lang durch die Nase ein. Das Verfahren wird nach vier bis fünf

Stunden wiederholt, und selbst der hartnäckigste Schnupfen muß diesem weichen; meist verschwindet er schon nach dreimaligem Einatmen. In der Gefolgschaft des Schnupfens befindet sich fast immer der Husten. Wenigstens giebt es eine beträchtliche Anzahl von Personen, die im Frühjahr fast immer von diesem lästigen Reiz heimgesucht werden.

Wie kleine Kinder bei fortwährendem Husten um ihre Kräfte kommen, weiß Jedermann. Die junge Menschenblüte wird dadurch gar stark erschüttert, und nicht selten empfängt sie auf diese Weise den ersten Keim zu einer an ihrem Markt nagenden und dies schließlich verherbenden Krankheit. Aber selbst der Erwachsene hat unter dem beständigen Hustenreiz nicht wenig zu leiden. Zum mindesten erweist er sich als überaus lästig, da man, mit dem Husten behaftet, schon mit Rücksicht auf seine Mitmenschen weder Theater noch Konzerte besuchen kann. (Weider thun das doch sehr viele.) Der Mittel gegen den Husten giebt es nun geradezu eine Legion. Zeigt er sich bei Kindern, so sorge man vor allem dafür, daß das Zimmer, worin sich diese aufhalten, stets von völlig reiner Luft erfüllt sei, Rauch werde zumal vermieden, da dieser den Hustenreiz sehr stark erregt. Sobald der Hustenanfall auftritt, verabreiche man dem kleinen Patienten etwas warme Milch. Er soll zwar vor weiterer Entzündung sorgfältig geschützt werden, jedoch hüte man sich ebenso einzulassen, ihn etwa zu verzögern. Immer wenn die Frühlingssonne lacht, führe man ihn getrost ins Freie. Ein Spaziergang in den fröhlichen Strahlen derselben wird dem kleinen Körper nothwendig und ihn bestimmt der Genesung näher bringen. Die weiteren Einzelheiten der Kur mögen dem Arzte überlassen bleiben, den man stets zu Rathe ziehen soll, wenn Kinder vom Husten heimgesucht werden. Jenseit muß dies geschehen, so oft sich Fieber hinzugesellt, weil sonst der Zustand komplizirt werden und eine bedenkliche Krankheit daraus erwachsen kann. Ein im Bette oder auch nur in geschlossenen Zimmerräumen hingebachter Frühling ist für die junge Menschenblüte gar nicht zu erheben. Denn sie bedarf der Maiensonne fast ebenso nothwendig, wie die Erntlinge der Vegetation, die doch gerade aus dieser Zeit des Jahres Kraft und Saft ziehen für ihr gesammtes Gedeihen.

Recht wirksam gegen den Husten pflegen die nachfolgenden Mittel zu sein. Man nimmt soviel trodrene Salzblätter, wie man mit drei zusammengelegte Fingerspitzen fassen kann. Ueber diese wird ein halbes Liter kochendes Wasser gebracht, das nun eine Zeitlang ziehen mag. Nachher wird es abgeseiht und mit drei Toffeln besten Honigs vermischt. So oft der Husten antritt, soll der Patient einen Schüß von dieser Flüssigkeit trinken. Sie lindert den Reiz und vertreibt ihn schließl. Oder man nehme ein Viertelpfund rohe, geschälte Zwiebeln, die man zerhacke und in einem halben Liter Wasser rühtig lode. Dazu füge man ein Achtelpfund Honig und ein Viertelpfund Zucker. Die Masse bleibe nun so lange Zeit auf dem Feuer, bis sie das Aussehen eines dickflüssigen Syrops annimmt. Jetzt streicht man ihn durch ein feines Sieb und läßt ihn kalt werden.

Einige Theelöffel davon vertreiben den Husten gar bald; sowohl Kindern als auch Erwachsenen pflegt dies Mittel Linderung und schließl. Genesung zu verschaffen. Den Syrup selbst kann man sehr gut aufheben, wenn man ihn in ein wohl verschlossenes Gefäß von Glas oder edlerer Masse thut. Nur muß dieses an einem kalten Ort aufbewahrt werden. Kindern, die von Keuchhusten heimgegriffen werden, verabsreiche man zwei bis drei Stücken Kantharis, der vorher in Weineßig getränkt worden. So einfach dieses Mittel ist, so sicher pflegt es Linderung zu bringen. Ja, es giebt Fälle, wo der böse Geist dadurch schließl. gänzlich in die Flucht gejagt worden.

Ueberhaupt achte man gerade im Frühling auf die Kinder und ihr Gedeihen mit möglichst offenem Auge und hellem Verständnis. Die Ernährung mit allen sich daran schließenden Uebeln macht geradezu Jagd auf unsere kleinen Leute. Die Freude am Lenz und seinen Gaben läßt in ihren jungen Herzen einen Frohsinn emporkletten, dessen der Erwachsene mit seinen Sorgen in dem Kampfe um's Dasein kaum noch fähig zu sein scheint. Das ist denn ein festes Giten und Gähnen, Tummeln und Spielen. Von geschickter Hand geworfen, fliegt der Ball in wädhigem Bogen; man fängt ihn, um ihn womöglich mit noch größerer Anspannung der sich doch erst entwickelnden Muskeln zurückzulenden. Dabei glücken die Schlägen, und das Mut tanzt durch die Adern. Ist das Spiel vorbei, so denkt die sorglose Jugend in den seltensten Fällen daran, sich durch Lieberzieher oder Plaid vor der nun drohenden Erkältung zu schützen. Dabei kann diese schon durch einen unvorsichtigen Zug, durch ein zu langes Stehenbleiben beim Plaubern oder Abkühlnehmen herbeigeführt werden. Jenseit wenn die Sonne mit ihren erwärmenden Strahlen bereits geadet hat, und der zu weiten oftmals noch recht kalte Abend heraufgezogen ist.

Kurzum: in hygienischer Hinsicht trägt Niemand dem Lente gar zu sehr. Die Dichter mögen ihn immerhin in allen Tonarten feiern und der Mensch sich auch der Gaben freuen, die jener bietet. Aber dabei gebe man den Lieberzieher nicht vom Kren und achte sorgfältig auf alle Launen des Wetters, an denen gerade diese Jahreszeit überreich ist. Was man in dieser Hinsicht vom April zu halten hat, steht ja durch eine sogar sprichwörtlich gewordene Wahrheit fest. Doch auch der Mai, der so sehr gepriesene „Bommemonat“, bietet uns manche Ueberfischung, auf die wir bei seinem sonnigen Anblick und dem mit tausend Blumen geistlichen schmucken Kleide keineswegs gefast sind. Man denke nur an die drei „getreuen Herren“, die uns in der Mitte dieses Monats fast alljährlich besuchen und sich dabei oft so unwirksam zeigen, daß man glauben möchte, der Winter selbst habe sich von Neuem eingestellt. Glücklicherweise entstellen sie meistens ebenso schnell, wie sie gekommen. Aber nicht ohne uns eine ganze Reihe von unholten Geschenken zurückgelassen zu haben, als da sind: Katarrh, Rheumatismus, Schnupfen, Husten — und wie all' die übrigen Krankheiten heißen, deren Ursache auf eine mehr oder minder gründliche Erkältung zurückzuführen ist.

## Verschiedenes

### Verkauf

### Zinshaus

in bester Lage der Stadt Frankfurt a. M., prokto. Wohn-, Alles vermietet. Heberichs u. Wegung oder Steuern u. Abgab. 4680 Mk. In Zahlung nehme Raubgut, Brauerei, Terrain od. industrielles Verf. Off. Nr. 4799 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. P. 49

Für ein

### Pensionat de Demoiselles

durch Lago und Eintheilung hervorragend geeignete

### moderne Villa

mit grossem Zier- und Obstgarten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Offerten unter R. W. 456 an den Tagbl.-Verlag. 5202

Jünger Mann sucht 70 Mk. zu leihen. Doppelte Sicherheit. Off. unter R. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

### Sarenenführer

gekauft Zonnusstraße 61, am Neubau. 5441

Alle Tapetier- und Decorationsarbeiten werden billig und schnell in und außer dem Hause ausgeführt. Delosopferstraße 3, 1 St. Aufsuchen von Tapeten per Rolle 25 Pf.

### Herren-Meider

werden unter Garantie angefertigt u. geliefert, sowie alle Reparaturen billig besorgt. Wiedelobern 18. N. Niehm. Schneiderei sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Abtheilung 48, 2 L.

Wohlfühlen wird gut und billig besorgt. Adelbairstraße 57.

### Modes

Sammel. Zugarbeiten u. geschmückt, schnell u. billig angefert. Dordheimerstr. 18, 2. L. 3881

### Empfehle mich zum Nähen und Putzgeräten

in sehr billigen Preisen. Frau Danczer, Württer, Sedanstraße 15, 1. L.

Haartr. gebleicht wird von heute an Wasch- u. Bleichmittel. Niehlstraße 8. Fr. Thiel.

### Geübte Friseurin

sucht noch einige Damen. Elisabethenstr. 27, 2. L. 4396

### Für Massage, Abreiben u. Packungen

empfehle ich C. Henning, gep. Massier, Sönergasse 5, 2. teicher Canal, Quästler, San Remo.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Kirchhofstraße 5, 8.

Kind erbt auf Waise. Verträge 21.

Kind wird in eine Pflege genommen. R. im Taubl.-Verl. 5407

Wer nimmt einen Wops längere Zeit in Pflege? Off. unter O. O. 542

an den Taubl.-Verlag zu richten.

### Damen

suchen diskrete fernwärtige Aufnahme bei Frau Harimann, Schömann, Badstr. 3, Mainz.

Geirathen best. Wände u. Joden. Wirt u. rest u. diskret. Off. m. Angabe d. Verh. u. Alter, Confession u. Ansprache unter R. W. 422 an d. Taubl.-Verl. 5407

Ein d. Herrn m. d. ich. Worten: Aber auf Gott vertr. so. Reich ganz untrübt. über d. Verh. einer l. Nachr. in Betreff eines Weibes, ob. sollte ich Sie in m. Verh. belieb. haben. so bitte ich um Verzeih. Geben Sie mir, bitte, hierüber in die. Blatt bestimmte Anm.

Die gemüthl. Dame v. 4. d. W.

### Unterricht

Bügeln. Kuruz 10 M. Victor'sche Frauen-

Schule, Zonnusstraße 13. 3411

### Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von M. Schaus, Gainerweg 1, Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters Dienstag, 27. April. Näh. durch die Vorleserin. 5302

### Evang. Gymnasium in Moers.

Wichtige Frequenz der Klassen (jährl. 80 Schüler), gesunde Lage, schöner Neubau, gute Pensionen in Familien u. 2 Alumnaten. Auskunft und Rath erteilt der Unterrichts-Com. Anfang am 27. April. Dr. Zahn, Director.

Teilnehmerinnen von 14–16 Jahren zu e. Fortbildungskursus gesucht. Dordheimerstr. 5, 1. Etage. 5471

Unterricht in all. Sprachen (auch f. Ausl.) mit u. o. Genf. 1. Tagl. Arbeitsstunden 3. Hauptfächer d. Schulart. 1. Samml. Schrammeln bis Prima incl. Vorbereitung l. alle Klassen u. Gramina. Worte. Baett. gep. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

In den ersten Tagen beginnt ein

Kursus in einfacher, sowie ein

Kursus in doppelter Buchführung

Zu beiden nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. Honorar je Mh. 15.—.

Victor'sche Frauen-Schule,

Zonnusstraße 13, älteste Frauen-Schule Nassau's

(gegr. 1879). 5885

North-German lady (diplomée) gives first-rate lessons in singing, piano, Parisian French, German and English (all branches). Apply to Miss H. Lehrstrasse 25, Part.

Clavier-Linier gründl. u. v. Hrl. Schmidt, Roderstr. 24, 5. 5088

Bügel-Kursus wird ebenfalls Kirchhofstraße 5, 8 St.

### Für Damen.

Sicheren Probenwert können einige Damen sich verschaffen durch Ausbildung als Wäsche. Honorar sehr mäßig. Frühlingsbeginn wird angeheilt. Kuruz-Dauer 4 Wochen. Off. Dordheimer unter T. A. 19 an den Tagbl.-Verlag erheben.

### Verpachtungen

Rheingau, Stadt, Speyerermarkenhandlung billig zu verpachten. A. L. Fink, Dordheimerstraße 6. Sprachs. 1–3 Uhr.

### Arbeitsmarkt

(Was Sonder-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält an Verzeichn. eines sehr reichhaltigen Verzeichn. d. Verträge 22. und enthält ferner alle Verträge und Verträge, welche in der nächstvergangenen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangt. Um 5 Uhr an Verfall, das sind 5 Mh. von 8 Uhr ab ausserdem unentgeltliche Fortsetzung. — Die Verträge sind: 1. Wirtshausbesitzer, 2. Wirtshausbesitzer, 3. Wirtshausbesitzer, 4. Wirtshausbesitzer, 5. Wirtshausbesitzer, 6. Wirtshausbesitzer, 7. Wirtshausbesitzer, 8. Wirtshausbesitzer, 9. Wirtshausbesitzer, 10. Wirtshausbesitzer, 11. Wirtshausbesitzer, 12. Wirtshausbesitzer, 13. Wirtshausbesitzer, 14. Wirtshausbesitzer, 15. Wirtshausbesitzer, 16. Wirtshausbesitzer, 17. Wirtshausbesitzer, 18. Wirtshausbesitzer, 19. Wirtshausbesitzer, 20. Wirtshausbesitzer, 21. Wirtshausbesitzer, 22. Wirtshausbesitzer, 23. Wirtshausbesitzer, 24. Wirtshausbesitzer, 25. Wirtshausbesitzer, 26. Wirtshausbesitzer, 27. Wirtshausbesitzer, 28. Wirtshausbesitzer, 29. Wirtshausbesitzer, 30. Wirtshausbesitzer, 31. Wirtshausbesitzer, 32. Wirtshausbesitzer, 33. Wirtshausbesitzer, 34. Wirtshausbesitzer, 35. Wirtshausbesitzer, 36. Wirtshausbesitzer, 37. Wirtshausbesitzer, 38. Wirtshausbesitzer, 39. Wirtshausbesitzer, 40. Wirtshausbesitzer, 41. Wirtshausbesitzer, 42. Wirtshausbesitzer, 43. Wirtshausbesitzer, 44. Wirtshausbesitzer, 45. Wirtshausbesitzer, 46. Wirtshausbesitzer, 47. Wirtshausbesitzer, 48. Wirtshausbesitzer, 49. Wirtshausbesitzer, 50. Wirtshausbesitzer, 51. Wirtshausbesitzer, 52. Wirtshausbesitzer, 53. Wirtshausbesitzer, 54. Wirtshausbesitzer, 55. Wirtshausbesitzer, 56. Wirtshausbesitzer, 57. Wirtshausbesitzer, 58. Wirtshausbesitzer, 59. Wirtshausbesitzer, 60. Wirtshausbesitzer, 61. Wirtshausbesitzer, 62. Wirtshausbesitzer, 63. Wirtshausbesitzer, 64. Wirtshausbesitzer, 65. Wirtshausbesitzer, 66. Wirtshausbesitzer, 67. Wirtshausbesitzer, 68. Wirtshausbesitzer, 69. Wirtshausbesitzer, 70. Wirtshausbesitzer, 71. Wirtshausbesitzer, 72. Wirtshausbesitzer, 73. Wirtshausbesitzer, 74. Wirtshausbesitzer, 75. Wirtshausbesitzer, 76. Wirtshausbesitzer, 77. Wirtshausbesitzer, 78. Wirtshausbesitzer, 79. Wirtshausbesitzer, 80. Wirtshausbesitzer, 81. Wirtshausbesitzer, 82. Wirtshausbesitzer, 83. Wirtshausbesitzer, 84. Wirtshausbesitzer, 85. Wirtshausbesitzer, 86. Wirtshausbesitzer, 87. Wirtshausbesitzer, 88. Wirtshausbesitzer, 89. Wirtshausbesitzer, 90. Wirtshausbesitzer, 91. Wirtshausbesitzer, 92. Wirtshausbesitzer, 93. Wirtshausbesitzer, 94. Wirtshausbesitzer, 95. Wirtshausbesitzer, 96. Wirtshausbesitzer, 97. Wirtshausbesitzer, 98. Wirtshausbesitzer, 99. Wirtshausbesitzer, 100. Wirtshausbesitzer, 101. Wirtshausbesitzer, 102. Wirtshausbesitzer, 103. Wirtshausbesitzer, 104. Wirtshausbesitzer, 105. Wirtshausbesitzer, 106. Wirtshausbesitzer, 107. Wirtshausbesitzer, 108. Wirtshausbesitzer, 109. Wirtshausbesitzer, 110. Wirtshausbesitzer, 111. Wirtshausbesitzer, 112. Wirtshausbesitzer, 113. Wirtshausbesitzer, 114. Wirtshausbesitzer, 115. Wirtshausbesitzer, 116. Wirtshausbesitzer, 117. Wirtshausbesitzer, 118. Wirtshausbesitzer, 119. Wirtshausbesitzer, 120. Wirtshausbesitzer, 121. Wirtshausbesitzer, 122. Wirtshausbesitzer, 123. Wirtshausbesitzer, 124. Wirtshausbesitzer, 125. Wirtshausbesitzer, 126. Wirtshausbesitzer, 127. Wirtshausbesitzer, 128. Wirtshausbesitzer, 129. Wirtshausbesitzer, 130. Wirtshausbesitzer, 131. Wirtshausbesitzer, 132. Wirtshausbesitzer, 133. Wirtshausbesitzer, 134. Wirtshausbesitzer, 135. Wirtshausbesitzer, 136. Wirtshausbesitzer, 137. Wirtshausbesitzer, 138. Wirtshausbesitzer, 139. Wirtshausbesitzer, 140. Wirtshausbesitzer, 141. Wirtshausbesitzer, 142. Wirtshausbesitzer, 143. Wirtshausbesitzer, 144. Wirtshausbesitzer, 145. Wirtshausbesitzer, 146. Wirtshausbesitzer, 147. Wirtshausbesitzer, 148. Wirtshausbesitzer, 149. Wirtshausbesitzer, 150. Wirtshausbesitzer, 151. Wirtshausbesitzer, 152. Wirtshausbesitzer, 153. Wirtshausbesitzer, 154. Wirtshausbesitzer, 155. Wirtshausbesitzer, 156. Wirtshausbesitzer, 157. Wirtshausbesitzer, 158. Wirtshausbesitzer, 159. Wirtshausbesitzer, 160. Wirtshausbesitzer, 161. Wirtshausbesitzer, 162. Wirtshausbesitzer, 163. Wirtshausbesitzer, 164. Wirtshausbesitzer, 165. Wirtshausbesitzer, 166. Wirtshausbesitzer, 167. Wirtshausbesitzer, 168. Wirtshausbesitzer, 169. Wirtshausbesitzer, 170. Wirtshausbesitzer, 171. Wirtshausbesitzer, 172. Wirtshausbesitzer, 173. Wirtshausbesitzer, 174. Wirtshausbesitzer, 175. Wirtshausbesitzer, 176. Wirtshausbesitzer, 177. Wirtshausbesitzer, 178. Wirtshausbesitzer, 179. Wirtshausbesitzer, 180. Wirtshausbesitzer, 181. Wirtshausbesitzer, 182. Wirtshausbesitzer, 183. Wirtshausbesitzer, 184. Wirtshausbesitzer, 185. Wirtshausbesitzer, 186. Wirtshausbesitzer, 187. Wirtshausbesitzer, 188. Wirtshausbesitzer, 189. Wirtshausbesitzer, 190. Wirtshausbesitzer, 191. Wirtshausbesitzer, 192. Wirtshausbesitzer, 193. Wirtshausbesitzer, 194. Wirtshausbesitzer, 195. Wirtshausbesitzer, 196. Wirtshausbesitzer, 197. Wirtshausbesitzer, 198. Wirtshausbesitzer, 199. Wirtshausbesitzer, 200. Wirtshausbesitzer, 201. Wirtshausbesitzer, 202. Wirtshausbesitzer, 203. Wirtshausbesitzer, 204. Wirtshausbesitzer, 205. Wirtshausbesitzer, 206. Wirtshausbesitzer, 207. Wirtshausbesitzer, 208. Wirtshausbesitzer, 209. Wirtshausbesitzer, 210. Wirtshausbesitzer, 211. Wirtshausbesitzer, 212. Wirtshausbesitzer, 213. Wirtshausbesitzer, 214. Wirtshausbesitzer, 215. Wirtshausbesitzer, 216. Wirtshausbesitzer, 217. Wirtshausbesitzer, 218. Wirtshausbesitzer, 219. Wirtshausbesitzer, 220. Wirtshausbesitzer, 221. Wirtshausbesitzer, 222. Wirtshausbesitzer, 223. Wirtshausbesitzer, 224. Wirtshausbesitzer, 225. Wirtshausbesitzer, 226. Wirtshausbesitzer, 227. Wirtshausbesitzer, 228. Wirtshausbesitzer, 229. Wirtshausbesitzer, 230. Wirtshausbesitzer, 231. Wirtshausbesitzer, 232. Wirtshausbesitzer, 233. Wirtshausbesitzer, 234. Wirtshausbesitzer, 235. Wirtshausbesitzer, 236. Wirtshausbesitzer, 237. Wirtshausbesitzer, 238. Wirtshausbesitzer, 239. Wirtshausbesitzer, 240. Wirtshausbesitzer, 241. Wirtshausbesitzer, 242. Wirtshausbesitzer, 243. Wirtshausbesitzer, 244. Wirtshausbesitzer, 245. Wirtshausbesitzer, 246. Wirtshausbesitzer, 247. Wirtshausbesitzer, 248. Wirtshausbesitzer, 249. Wirtshausbesitzer, 250. Wirtshausbesitzer, 251. Wirtshausbesitzer, 252. Wirtshausbesitzer, 253. Wirtshausbesitzer, 254. Wirtshausbesitzer, 255. Wirtshausbesitzer, 256. Wirtshausbesitzer, 257. Wirtshausbesitzer, 258. Wirtshausbesitzer, 259. Wirtshausbesitzer, 260. Wirtshausbesitzer, 261. Wirtshausbesitzer, 262. Wirtshausbesitzer, 263. Wirtshausbesitzer, 264. Wirtshausbesitzer, 265. Wirtshausbesitzer, 266. Wirtshausbesitzer, 267. Wirtshausbesitzer, 268. Wirtshausbesitzer, 269. Wirtshausbesitzer, 270. Wirtshausbesitzer, 271. Wirtshausbesitzer, 272. Wirtshausbesitzer, 273. Wirtshausbesitzer, 274. Wirtshausbesitzer, 275. Wirtshausbesitzer, 276. Wirtshausbesitzer, 277. Wirtshausbesitzer, 278. Wirtshausbesitzer, 279. Wirtshausbesitzer, 280. Wirtshausbesitzer, 281. Wirtshausbesitzer, 282. Wirtshausbesitzer, 283. Wirtshausbesitzer, 284. Wirtshausbesitzer, 285. Wirtshausbesitzer, 286. Wirtshausbesitzer, 287. Wirtshausbesitzer, 288. Wirtshausbesitzer, 289. Wirtshausbesitzer, 290. Wirtshausbesitzer, 291. Wirtshausbesitzer, 292. Wirtshausbesitzer, 293. Wirtshausbesitzer, 294. Wirtshausbesitzer, 295. Wirtshausbesitzer, 296. Wirtshausbesitzer, 297. Wirtshausbesitzer, 298. Wirtshausbesitzer, 299. Wirtshausbesitzer, 300. Wirtshausbesitzer, 301. Wirtshausbesitzer, 302. Wirtshausbesitzer, 303. Wirtshausbesitzer, 304. Wirtshausbesitzer, 305. Wirtshausbesitzer, 306. Wirtshausbesitzer, 307. Wirtshausbesitzer, 308. Wirtshausbesitzer, 309. Wirtshausbesitzer, 310. Wirtshausbesitzer, 311. Wirtshausbesitzer, 312. Wirtshausbesitzer, 313. Wirtshausbesitzer, 314. Wirtshausbesitzer, 315. Wirtshausbesitzer, 316. Wirtshausbesitzer, 317. Wirtshausbesitzer, 318. Wirtshausbesitzer, 319. Wirtshausbesitzer, 320. Wirtshausbesitzer, 321. Wirtshausbesitzer, 322. Wirtshausbesitzer, 323. Wirtshausbesitzer, 324. Wirtshausbesitzer, 325. Wirtshausbesitzer, 326. Wirtshausbesitzer, 327. Wirtshausbesitzer, 328. Wirtshausbesitzer, 329. Wirtshausbesitzer, 330. Wirtshausbesitzer, 331. Wirtshausbesitzer, 332. Wirtshausbesitzer, 333. Wirtshausbesitzer, 334. Wirtshausbesitzer, 335. Wirtshausbesitzer, 336. Wirtshausbesitzer, 337. Wirtshausbesitzer, 338. Wirtshausbesitzer, 339. Wirtshausbesitzer, 340. Wirtshausbesitzer, 341. Wirtshausbesitzer, 342. Wirtshausbesitzer, 343. Wirtshausbesitzer, 344. Wirtshausbesitzer, 345. Wirtshausbesitzer, 346. Wirtshausbesitzer, 347. Wirtshausbesitzer, 348. Wirtshausbesitzer, 349. Wirtshausbesitzer, 350. Wirtshausbesitzer, 351. Wirtshausbesitzer, 352. Wirtshausbesitzer, 353. Wirtshausbesitzer, 354. Wirtshausbesitzer, 355. Wirtshausbesitzer, 356. Wirtshausbesitzer, 357. Wirtshausbesitzer, 358. Wirtshausbesitzer, 359. Wirtshausbesitzer, 360. Wirtshausbesitzer, 361. Wirtshausbesitzer, 362. Wirtshausbesitzer, 363. Wirtshausbesitzer, 364. Wirtshausbesitzer, 365. Wirtshausbesitzer, 366. Wirtshausbesitzer, 367. Wirtshausbesitzer, 368. Wirtshausbesitzer, 369. Wirtshausbesitzer, 370. Wirtshausbesitzer, 371. Wirtshausbesitzer, 372. Wirtshausbesitzer, 373. Wirtshausbesitzer, 374. Wirtshausbesitzer, 375. Wirtshausbesitzer, 376. Wirtshausbesitzer, 377. Wirtshausbesitzer, 378. Wirtshausbesitzer, 379. Wirtshausbesitzer, 380. Wirtshausbesitzer, 381. Wirtshausbesitzer, 382. Wirtshausbesitzer, 383. Wirtshausbesitzer, 384. Wirtshausbesitzer, 385. Wirtshausbesitzer, 386. Wirtshausbesitzer, 387. Wirtshausbesitzer, 388. Wirtshausbesitzer, 389. Wirtshausbesitzer, 390. Wirtshausbesitzer, 391. Wirtshausbesitzer, 392. Wirtshausbesitzer, 393. Wirtshausbesitzer, 394. Wirtshausbesitzer, 395. Wirtshausbesitzer, 396. Wirtshausbesitzer, 397. Wirtshausbesitzer, 398. Wirtshausbesitzer, 399. Wirtshausbesitzer, 400. Wirtshausbesitzer, 401. Wirtshausbesitzer, 402. Wirtshausbesitzer, 403. Wirtshausbesitzer, 404. Wirtshausbesitzer, 405. Wirtshausbesitzer, 406. Wirtshausbesitzer, 407. Wirtshausbesitzer, 408. Wirtshausbesitzer, 409. Wirtshausbesitzer, 410. Wirtshausbesitzer, 411. Wirtshausbesitzer, 412. Wirtshausbesitzer, 413. Wirtshausbesitzer, 414. Wirtshausbesitzer, 415. Wirtshausbesitzer, 416. Wirtshausbesitzer, 417. Wirtshausbesitzer, 418. Wirtshausbesitzer, 419. Wirtshausbesitzer, 420. Wirtshausbesitzer, 421. Wirtshausbesitzer, 422. Wirtshausbesitzer, 423. Wirtshausbesitzer, 424. Wirtshausbesitzer, 425. Wirtshausbesitzer, 426. Wirtshausbesitzer, 427. Wirtshausbesitzer, 428. Wirtshausbesitzer, 429. Wirtshausbesitzer, 430. Wirtshausbesitzer, 431. Wirtshausbesitzer, 432. Wirtshausbesitzer, 433. Wirtshausbesitzer, 434. Wirtshausbesitzer, 435. Wirtshausbesitzer, 436. Wirtshausbesitzer, 437. Wirtshausbesitzer, 438. Wirtshausbesitzer, 439. Wirtshausbesitzer, 440. Wirtshausbesitzer, 441. Wirtshausbesitzer, 442. Wirtshausbesitzer, 443. Wirtshausbesitzer, 444. Wirtshausbesitzer, 445. Wirtshausbesitzer, 446. Wirtshausbesitzer, 447. Wirtshausbesitzer, 448. Wirtshausbesitzer, 449. Wirtshausbesitzer, 450. Wirtshausbesitzer, 451. Wirtshausbesitzer, 452. Wirtshausbesitzer, 453. Wirtshausbesitzer, 454. Wirtshausbesitzer, 455. Wirtshausbesitzer, 456. Wirtshausbesitzer, 457. Wirtshausbesitzer, 458. Wirtshausbesitzer, 459. Wirtshausbesitzer, 460. Wirtshausbesitzer, 461. Wirtshausbesitzer, 462. Wirtshausbesitzer, 463. Wirtshausbesitzer, 464. Wirtshausbesitzer, 465. Wirtshausbesitzer, 466. Wirtshausbesitzer, 467. Wirtshausbesitzer, 468. Wirtshausbesitzer, 469. Wirtshausbesitzer, 470. Wirtshausbesitzer, 471. Wirtshausbesitzer, 472. Wirtshausbesitzer, 473. Wirtshausbesitzer, 474. Wirtshausbesitzer, 475. Wirtshausbesitzer, 476. Wirtshausbesitzer, 477. Wirtshausbesitzer, 478. Wirtshausbesitzer, 479. Wirtshausbesitzer, 480. Wirtshausbesitzer, 481. Wirtshausbesitzer, 482. Wirtshausbesitzer, 483. Wirtshausbesitzer, 484. Wirtshausbesitzer, 485. Wirtshausbesitzer, 486. Wirtshausbesitzer, 487. Wirtshausbesitzer, 488. Wirtshausbesitzer, 489. Wirtshausbesitzer, 490. Wirtshausbesitzer, 491. Wirtshausbesitzer, 492. Wirtshausbesitzer, 493. Wirtshausbesitzer, 494. Wirtshausbesitzer, 495. Wirtshausbesitzer, 496. Wirtshausbesitzer, 497. Wirtshausbesitzer, 498. Wirtshausbesitzer, 499. Wirtshausbesitzer, 500. Wirtshausbesitzer, 501. Wirtshausbesitzer, 502. Wirtshausbesitzer, 503. Wirtshausbesitzer, 504. Wirtshausbesitzer, 505. Wirtshausbesitzer, 506. Wirtshausbesitzer, 507. Wirtshausbesitzer, 508. Wirtshausbesitzer, 509. Wirtshausbesitzer, 510. Wirtshausbesitzer, 511. Wirtshausbesitzer, 512. Wirtshausbesitzer, 513. Wirtshausbesitzer, 514. Wirtshausbesitzer, 515. Wirtshausbesitzer, 516. Wirtshausbesitzer, 517. Wirtshausbesitzer, 518. Wirtshausbesitzer, 519. Wirtshausbesitzer, 520. Wirtshausbesitzer, 521. Wirtshausbesitzer, 522. Wirtshaus



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. April.

45. Jahrgang. 1897.

(81. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Glippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

In einer ganz seltsamen, für Elise förmlich unbegreiflichen Weise benahm sich bei diesen Andeutungen Bertha. Sie wurde verlegen, sie wies die Beschuldigung, für den Informator ein höheres Interesse gefühlt zu haben, in einer so sonderbaren Art zurück, daß durch die Zurückweisung beinahe mehr als durch Abrechts Worte deren Richtigkeit bestätigt wurde. Sie leugnete es nicht, daß sie durch sein Spiel stets im tiefsten Erzen bewegt worden sei, aber sie verteidigte sich mit einem übermäßigen Eifer dagegen, daß ihr Interesse seiner Person gegolten habe. Sie erzählte selbst von dem Besuch, den sie am Nachmittag mit Wangen und Klara in Plagnitz gemacht, von der Liebendürftigkeit, mit welcher Ernaui sich empfangen habe, von seinem wunderbaren Spiel, dem sie mit wachem Entzücken gelauscht habe, während Wangen und Klara sich in der Plagnitzer Wirtschaft umgesehen hätten.

Wangen konnte nicht umhin, zu beklagen, daß Ernaui noch immer derselbe Ränfler sei, als der er sich in Schloß Ofternau gezeigt habe, aber nur auf das Anrufen seines Neffens hin ließ er sich zu dieser Zustimmung bewegen, und er gab sie in verdrossen widerwilliger Weise halb gezwungen; noch verdrießlicher aber wurde er, als Bertha ihn aufforderte, am nächsten Tage seinen Besuch in Plagnitz, und zwar in Begleitung Abrechts, zu wiederholen.

„Wie können doch Herr v. Ernaui mit unsren Besuchen nicht überlaufen. Es würde zudringlich sein, wenn ich ihm einen zweiten Besuch machte, er den meinigen in Linau erwidert hat.“

„Er ist immer noch krank und kann vor Anfang nächster Woche nicht kommen,“ wendete Bertha dagegen ein; „jeder Verdacht einer Subtilität aber wird dadurch ausgeschlossen, daß der Vetter Abrecht natürlich gern den alten Bekannten, der ihn nicht aufsuchen kann, besucht. Herr v. Ernaui wird sich gewiß herzlich freuen, Dich und den Vetter zu sehen, und dadurch, daß Du die strenge Gesellschaftsform nicht beobachtest, zeigst Du ihm, daß Du gute Nachbarschaft mit ihm halten willst.“

Wangen, der sonst gern jeden kann angedeuteten Wunsch seiner Frau erfüllte, ließ sich diesmal lange nöthigen, ehe er sich entschloß, ihrem Zureden nachzugeben; aber er gab doch endlich nach, als auch Abrecht versicherte, er halte es fast für seine Pflicht, seinen kurzen Aufenthalt in Linau zu einer Erneuerung der Bekanntschaft mit Herrn v. Ernaui zu benutzen. Wangen willigte darauf ein, am folgenden Vormittag nach Plagnitz zu fahren.

„Fahren wir auch wieder mit, Bertha und ich?“ fragte Klara.

„Nein! Es ist mit dem einen Besuch, den ich mit Euch in Plagnitz gemacht habe, mehr als übergenug!“ erwiderte Wangen scharf abweisend.

Am folgenden Morgen, als die Familie mit ihrem Gast am Kaffeetisch wieder vereint war, erinnerte Bertha Wangen an sein Versprechen.

„Ich habe es nicht vergessen,“ erwiderte er misanthropisch. „Es wäre mir lieber, ich hätte es nicht gegeben, da aber der Vetter Abrecht durchaus Herrn v. Ernaui besuchen will, werde ich ihn natürlich begleiten.“

Während der Fahrt nach Plagnitz sprach Wangen wenig. Es war sonst nicht seine Gewohnheit, sich einem trüben Nachdenken zu überlassen, er unterhielt sich gern und lebhaft, heute aber hatten die fruchtbarsten Felder, durch welche der Weg führte, kein Interesse für ihn, er mußte immer wieder zurückdenken an das gestrige Abendgespräch. Hatte nicht Bertha während desselben wirklich eine Theilnahme für Herrn v. Ernaui gezeigt, die ganz den verschiedenen Andeutungen Abrechts entsprach? War sie nicht die Beurlaubung gewesen, daß er gegen die herrschende Sitte mit ihr und Klara nach Plagnitz gefahren war, und daß er mit den Damen dem Rückverkehren den ersten Besuch gemacht hatte? War nicht Ernaui gestern merkwürdig still und offenbar geistig erregt gewesen nach der langen Unterhaltung, die er mit Bertha allein geführt hatte? Wangen machte sich Vorwürfe darüber, daß er gestern Ernaui und Bertha allein gelassen hatte. Die Saat, welche Abrecht andeutete hatte, wucherte schon üppig empor, sie hatte im Herzen Wangens tiefe Wurzeln geschlagen. Er grübelte darüber nach, welchen Grund Bertha wohl gehabt haben möge, als sie ihm verboten hatte, Ernaui mitzutheilen, daß Riesschen v. Ofternau sich in Linau aufhalte. Wollte sie wirklich für Klara sorgen? Nein, dies war eine Lüge! Für sich selbst fürchtete sie, sie war eifersüchtig auf Bertha, deshalb mußte diese jetzt Linau verlassen, deshalb sollte Ernaui nichts von ihr erfahren, so lange sie noch in Linau sei.

Egon war durch das Gerücht des über das Doppeltürer rollenden und am Portal vorkutschenden Wagens ans Fenster gelockt worden, es erfüllte ihn mit nicht geringer Verwunderung, daß Wangen heute schon, und zwar in Gesellschaft eines ihm unbekanntem und doch bekannt scheinenden Herrn, seinen Besuch wiederholte. Er begrüßte vom Fenster aus die aus dem Wagen steigenden Gäste, dann ging er ihnen entgegen.

„Wer mochte der Fremde sein? Geht als Abrecht ihm die Hand entgegenstreckte und fragte: „Sie kennen mich wohl nicht mehr? Gut Herr v. Ernaui die alten Freunde des Kandidaten Pechmayer denn ganz vermissen?“ stieg plötzlich, durch den Ton der Stimme hervorgerufen, die Erinnerung an den Zientenan v. Ofternau in Egon wieder auf, und jetzt fand er auch bekannte Züge in dem so sehr veränderten, schlaffen, gealterten Gesicht.

Unwillkürlich trat er einen Schritt zurück. Er konnte mit diesem Menschen keinen freundschaftlichen Händedruck austauschen. Der Dieb, der Brandstifter hatte kein Recht auf solche Begrüßung. Verdiente aber auch wirklich Abrecht solche Bezeichnung? Kein Beweis lag gegen ihn vor, daß hatte Storting selbst anerkannt, und er kam in Gesellschaft des Herrn v. Wangen als Gast nach Plagnitz. Ganz überwinden konnte Egon seinen Widerwillen nicht. Er berührte nur eben die ihm dargebotene Hand, und die Worte des Willkommen, mit denen er die beiden Herren begrüßte und sie einlud, in sein Zimmer zu treten, klangen so eifrig, daß sie gerade nur der gebotenen Höflichkeit genühten.

Abrecht schien indessen den frostigen Empfang nicht zu bemerken, er wühlte sich außerordentlich liebendwürdig zu sein. Er sprach viel von den vergangenen schönen Tagen, er scherzte über das gelungene Abenteuer des Herrn von Ernaui, der mit so großem Erfolg sein Integrität in Schloß Ofternau aufrecht erhalten und sich als armer Informator die Freundschaft und Achtung der ganzen Familie Ofternau erworben habe. Er sprach so unbefangen und herzlich, als habe er nicht zwischen ihm und dem Kandidaten Pechmayer ein feindseliges Verhältnis geherrscht, als seien sie Beide stets die intimsten Freunde gewesen.

Bon allen damaligen Schloßbesuchern und ihrem Verhältnis zu dem Kandidaten erzählte er, nur Riesschen erwähnte er kaum vorübergehend, und so oft sich auch Wangen im Laufe der Unterhaltung bemühte, gerade ihren Namen zu nennen, um Abrecht zu zwingen, daß er von ihr spreche und erzähle, daß sie jetzt in Linau sich aufhalte, immer zerstörte Abrecht durch irgend eine geschickt aufgeworfene plötzliche Frage oder durch eine abspringende Bemerkung seinen Plan. Er wurde dabei durch Egon unterstützt, der recht absichtlich es vermied, Riesschen Namen zu nennen.

Egon war so wortfroh, antwortete so kurz und frohig, vermied es so absichtlich, ein vertrauliches Gespräch aufkommen zu lassen, daß trotz aller Bemühungen Abrechts die Unterhaltung doch bald ins Stocken geriet, und daß Wangen nicht umhin konnte, schon nach einer halben Stunde den kurzen Besuch zu beenden.

Nur um der Form zu genügen, bat Egon seine Gäste, ihn doch nicht so schnell zu verlassen; als Wangen erklärte, er habe versprochen, zu Mittag wieder in Linau zu sein, sprach zwar Egon ein kaltes Wort des Bedauerns darüber aus, daß ein solches Versprechen gegeben worden sei, aber er versuchte nicht, dasselbe zu erläutern. Er begleitete dann — ebenfalls nur der Form wegen — Wangen und Abrecht bis zu dem Wagen, indem er erklärte, er fühle sich vollkommen wohl, als Wangen ihn zurücklassen wollte. So höflich und frohig, wie der Empfang der Gäste, war auch der Abschied, und ebenso lautete das frewillig gegebene Versprechen Egons, den Besuch in Linau zu erwidern, sobald seine Gesundheit es irgend gestatte.

Lange Zeit saßen Wangen und Abrecht schweigend neben einander in dem Wagen, der schnell auf dem Wege nach Linau dahinfuhr, sie dachten wohl Beide nach über die wenig freundliche Aufnahme, welche ihr Besuch bei dem Herrn v. Ernaui gefunden hatte.

Abrecht gab seinen Gedanken zuerst Worte.

„Es wäre vielleicht besser gewesen, wir hätten diesen Besuch nicht gemacht,“ sagte er. „Wir sind nicht freundlich empfangen worden. Herr v. Ernaui liebt es offenbar nicht, wenn er erinnert wird an seine Pechmayer-Erbsitzung und überhaupt an jene Zeit, in welcher er in thörichtester Verblendung sein Lebensglück sich selbst vernichtet. Was würde er wohl darum geben, wenn er damals nicht so wahnwitzig vor seinem eigenen Glücke gestanden wäre! Er kann es Ihnen nicht vergeben, Vetter, daß Sie der glückliche Gatte Berthas geworden sind. Er beneidet und haßt Sie.“

Wangen antwortete nicht. Er hatte Achseln geschüttelt, Egons unfreundlicher Empfang hatte diesen Gedanken in ihm erweckt.

„Ich habe mich übrigens herzlich darüber gefreut, Vetter, daß Sie Ernauis Versprechen, bald nach Linau zu kommen, so kalt aufgenommen haben. Sie thun jedenfalls gut daran, den nachbarlichen Umgang mit dem Herrn so viel einzuschränken, wie es die Höflichkeit und die Nothwendigkeit, mit Nachbarn zu verkehren, irgend gestattet.“

„Weshalb?“ fragte Wangen.

(Fortsetzung folgt.)

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.  
Direction: Chr. Heblinger.  
Engagiertes Personal vom 17. bis incl. 30. April 1897:

Trevally-Chiese-Troupe, mit ihrer Original-Pantomime: „Enfant terrible“ (hochkomisch) und mit ihrer grossartigen Nummer als: Burlesque-Clowns.

Gusti u. Georg Edler, Steyrische Jodler-Quartettisten. (Phäonomenale Stimmen.)

La Belle Venus, die elegante, graziöse Künstlerin auf dem Stehtrapez.

Mdmsl. Bianka Brasselly, Spanischer Gesang und Tanz. Zum Schluss Lavinenstürze von dem 4m hohen Apparat.

Le petit Adonis, wunderbare elastische Evolutionen.

Erl. Lina Raymond, Gigerl-Parodistin und Soubrette.  
Herr Alex. Hanzer, Charakter-Komiker. F 420

Vorstehendes Programm ist eines der grossartigsten und elegantesten, was bis jetzt in den Reichshallen zusammengestellt war.

Permanente Automaten-Ausstellung  
a Edison's Rhonographen und Kinetoskop, Musik, Schach, Scherz- und Vertausch- u. Automaten. 4067

Täglich geöffnet. — Abwechslendes Programm.  
Wilh. Kappes, Launusstraße 22,  
Bertr. der deutschen Automaten-Gesellschaft.

Verzinkte Drahtgeflechte  
in den verschiedensten Höhen und Maschenweiten, Stachel- jauchdraht, verzinkt, Eisendraht, Drahtspanner, sowie alle Gartengeräthchaften empfiehlt in großer Auswahl billigst 4984

M. Frorath,  
Eisenwaarenhandlung,  
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.  
Telephon 241.  
Gerritzen's Porzellan, Gläsern und Cigarren- Fabrik jetzt Sedanplatz 4. Importen und Bremer Cigarrenlager Dieckhoffe 60 empfiehlt sich. 4503

## Wannheimer Waimarkt.

Pferdereunen am 2., 3 und 4. Mai 1897.  
Pferde- und Rindviehmarkt am 3. u. 4. Mai 1897 auf dem neuen Viehhof an der Seckheimer Straße.

Hiermit verbunden: Große Verlosung von Pferden, Rindvieh, Schweinen, Gold- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus- und Landwirtschaft unter Ausgabe von 100,000 Loosen à M. 1.—  
Ziehung am 5. Mai 1897.  
22 Hauptgewinne mit 23 Pferden, darunter 1 Bierwagen im Werthe von M. 7000,  
2 große Silberpreise,  
32 Hauptgewinne, je eine Kuh oder ein Hind,  
11 Schweine,  
583 bis. Gegenstände,

zuz. 600 Gewinne im Werthe von M. 60,000.  
Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassirer, Herrn Johs. Peters, A. 2, 4 dahier wenden. — Auf je 10 Loose wird ein Freilos gewährt. F 49

Wannheim, im Januar 1897.  
Landwirtschaftl. Bezirks-Verein. Badischer Rennverein.

Marquisenfrauen,	Marquisenfordeln,
Rouleauxfrauen,	Rouleauxfordeln,
Galleriefrauen,	Zugfordeln,
Borhangfrauen,	Borhangfordeln,
Möbelfrauen,	Möbelfordeln

in großer Auswahl empfiehlt 4699  
**F. E. Hübotter,**  
Langgasse 6, nahe der Marktstraße.  
Anfertigung nach Muster oder Angabe.

**Rußgrieskohlen,**  
aus Rußkohlen ausgeflecht, billigster Herdbrand für die Sommermonate, wieder vorrätzig. 3641

**Wilh. Theisen, Louisenstr. 36.**  
Stets vorrätzig bei  
C. Bender I. in Dohheim.

**Holzwohle**  
H. Damen-Günderchen (Seidenstich, Kolognerstr.) II. 9. zu verkaufen Gr. Burgstraße 17. 5045



**Kronen-Wäsche!**

Kronen-Wäsche ist das Beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der Färbung, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender Billigkeit.

Die Kronen-Wäsche — sämtliche neuen Formen für Tisch- und Umlegebogen — kosten ohne Unterschied der Größen:

per 1/2 Duzend Markt 2.30,  
das ganze Duzend Markt 4.50.

**Hermanns & Freitheim,**  
Weberstraße 14.









Tages-Veranstaltungen

Carbons. Musikanten 4 Uhr. Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Festungs-Theater. Abends 7 Uhr: Trilogie.

Vereins-Nachrichten

Schülervereine für Schüler höherer Schulen (Blatterstraße 2). Rhythmischer Verein junger Männer. Radm. 8 Uhr: Eibellkämpfchen für Schüler auf höheren Schulen.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Oberen auf die Versteigerung von Schloß, Schreiner, Zäuner und Kupferstecher-Ateliers sowie Bienenfänger für das Apparatenhaus der neuen Gasfabrik an der Plauzgerstraße.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche. Bergkirche. Sonntag, 25. April. Quasimodogeniti. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Beesenmeyer. Nach der Predigt 11 Uhr: Christenlehre. Hr. Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Grün.

Wetter-Berichte

Table with columns: Wiesbaden, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Data for 21. u. 22. April.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Wügelheil auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. April: ziemlich kühl, viel Wind, wolkig. 24. April: Sonnenaufg. 4 U. 44 M. Sonnenunterg. 7 U. 13 M.

Verkehrs-Nachrichten

Öffentliche Fernsprechkabeln befinden sich und sind dem Publikum geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: a. beim Postamt 2, Schwanenstraße 8; b. beim Postamt 3, Zammstraße 1, Beckler Hof, Ansdahl an das Stadterweiterungsgebiet.

Telegramm-Grühren.

Vorträge, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarns pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf.

Theater-Entrittspreise.

Table with columns: Kleine Preise, Mittl. Preise, Hohe Preise. Rows for 1. Platz, 2. Platz, 3. Platz, Amphitheater.

Residenz-Theater.

Table with columns: Fremdenloge, 1. Rangloge, 2. Rangloge, 3. Rangloge, Nummerierter Balkon.

Fahrplan

Table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Includes lines for Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederrhein, Wiesbaden-Langwambach, Wiesbaden-Limbach, Wiesbaden-Limbach (Rheinbahn).

Niederwald-Bahnen.

Table with columns: a) Linie Rüdelsheim-Niederwald. b) Linie Asemannshausen-Jagdchloos. Includes departure and arrival times.

Rheindampfschiffahrt. Rheinische und Düsseldorf Gesellschaft. Abfahrten von Dierich: Morgens 8, 10, 12, 1 Uhr bis Köln.

Seehal-Dampfschiffahrt August Waldmann. In direktem Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn. Fahrplan ab 11. April 1897.

Dampfer-Fahrten. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Hauptagent F. Gajüten u. Juchelmann W. Gedar, Saah 5, 1, D. „Gothia“.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Herrostraße 23. Regt. Nr. 123.

Table listing ship arrivals and departures with columns: Name, Date, Time, Agent.

Theater-Concerte etc.

Residenz-Theater. Sonntag, den 24. April. Abonnements-Vorstellung. Abonnementstickets gültig.

Trilby. Schauspiel in 4 Akten nach dem Roman des George de Maurier von Dr. S. Dreyfus.

Table listing cast members for Trilby with columns: Name, Role.

Reichshallen-Theater, Riststraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 24. April. Nachmittags 4 Uhr. Abonnements-Concert.

Table listing concert program for Kurhaus with columns: No., Title, Composer.

Abend 8 Uhr. Abonnements-Concert. des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Jmer.

Table listing concert program for evening concert with columns: No., Title, Composer.

### Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Diese Abend 6 Uhr: Pfennigpartasse. Büreau Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

Die Güterverhandlung im hiesigen Rheinbahnhof ist am Montag, den 26. April d. J., ab für die Annahme von Frachtgütern geschlossen. Vom gleichen Tage ab findet die Annahme sämtlicher Güter- und Frachtgüter zum Versand bei der Güter-Abfertigungsstelle im hiesigen hiesigen Bahnhof, der Empfang sämtlicher hier angekommenen Güter- und Frachtgüter dagegen bei der Güter-Abfertigungsstelle im Langgassebahnhof statt. P 198

Wiesbaden, im April 1897. Kgl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion.

### Bitte.

Für unser Haus bitte ich um freundliche Sammlung von Essig (Weinapfel, Apfeloelbrenn und Eichenäpfeln) Glycerinabfällen und Bismarckpulver aller Art, auch der einfachsten. Es sind dies kleine, aber für uns immer wertvolle Beiträge, für deren Verwendung ich im Voraus danke. P 907

Baumgarten, Dillmann-Platz, Neuburg, Wacker.

Samstag, den 24. April, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse:

### Vierte u. letzte Kammermusik-Aufführung

der Herren Novak, Troll, Fischer u. Brückner unter gütiger Mitwirkung des Kgl. Professors Herrn James Kwast aus Frankfurt a. M.

### Programm:

1. Streichquartett in G-dur, op. 18, No. 2 von Beethoven.
2. Sonate G-dur für Violine und Piano, op. 5 von Edm. Uhl.
3. Orgelfuge für Pianoforte von Bach-Liszt.
4. Streichquartett in D-dur (Payne No. 25) Mozart.

Concertflügel von Steinway.

Billets zu 3 und 2 Mk. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Wolff, Wilhelmstrasse, E. Schellenberg, Gr. Burgstr., F. Schellenberg, Kirchgasse, sowie Abends an der Kasse zu haben. 5241

### Conservatorium für Musik

(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872).

Rheinstrasse 54, im eigenen Hause. Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 26. April. Erste Lehrkräfte. Unterricht im Clavier, Violin- und Violoncellospiel, Gesang etc. an Anfänger, Dilettanten und Fachschüler. Honorare p. Dritteljahr in den Vorclassen Mk. 33 1/2 - 40 incl. Ensemblespiel und Theorie (im Seminar Mk. 16 1/2); in den Mittelclassen Mk. 40 bis 66 1/2 incl. 2 Theoriest. oder Ensemblespiel, Chorgesang und Vorlesungen resp. ital. Sprache; in den Oberclassen Mk. 91 1/2 - 100 incl. vollst. Theoriekursen, Kammermusik, Pädagogik etc. (bei Gesang ferer incl. ital. Sprache und Clavierspiel; bei Streich- und Blasinstrumenten auch Clavier, Orchesterpiel etc.). In den Hauptfächern Classen von nur zwei Besuchern bei wöchentlich 2 Stunden. Wahl der Stundenzeiten und Lehrkräfte freigestellt. Ausführliche Prospekte mit Lehrverzeichnis kostenfrei durch die hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Bureau des Instituts (9-12 und 2-6 Uhr täglich, ausgen. Sonntage). Anakunft erteilt bereitwilligst und Anmeldungen nimmt entgegen. 5312 Der Director: Albert Fuchs.

### Männer-Turnverein.

Sonntag, 24. April, Abends präzis 9 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Winterstraße 16, die Fortsetzung unserer



Jahres-Hauptversammlung statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder höflichst ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen. P 372

Der Vorstand.

Die Mitglieder werden auf § 19 unserer Statuten aufmerksam gemacht.

Thermalbäder, ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. Möblirte Zimmer. L. Stemmler, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz. 1155

LOHSE'S weltberühmte Specialitäten für die Pflege der Haut.



### Eau de Lys de Lohse

weiss, rosa, gelb, seit sechzig Jahren unübertroffen als vorzüglichstes Hautwasser zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Sonnenbrand, Rötze, gelben Flecken und allen Unreinheiten des Teints.

Lohse's Lilienmilch-Seife die reinste und mildeste aller Toiletteseifen, erzeugt nach kurzem Gebrauche rosig-weiße, sammetweiche Haut.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma GUSTAV LOHSE BERLIN 45 Jägerstr. 45 Königl. Hoflieferant.

In allen guten Parfümerien, Drogerien etc. des In- und Auslandes käuflich.

### Schul-Anzug!

Der Praktischste dieser Art, in allen Grössen von Mk. 7.- anfangend.



Gebrüder Süß, am Kranzplatz. 5210

Gefrorenes alle Arten, vorzügliche Qualitäten. Billigste Preise. 4 Sorten mindestens immer vorräthig. Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3, am Theaterplatz. 1112

### P. Enders, Dampf-Kaffeerösterei

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse. Telefon 195. Prima Bezugsquelle für streng naturell geröstete Kaffees per 1/2 Kilo Mk. 1.20 bis Mk. 2.-

Besonders zu empfehlen sind meine

Jede meiner Kaffeesorten repräsentirt das Beste, was für betreffenden Preis geliefert werden kann. Keinerlei Gewichtsbelastung durch fremde Zusätze! Keine Wasserschwerung. Beste Auswahl roher Kaffeesorten zu billigen Preisen. 18435

### Schlagsahne

(Höf. Centrifugensahne) per 1/2 Liter 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., Preis 50 Pf. vorräthig, auch die Gemälte-Dampf-Whisker u. Steril-Milch E. Hargardt, Schwalbacherstr. 29. Telefon 207. 1179

### Messina Blut-Apfelsinen,

Costarelli Paterno Actna, hervorragend süß, in Köben von 40 Stück Mk. 3.- franco gegen Nachnahme. Andreas Wulfers, Bremen. 200-300 Ccmtr. gute Südlime bill. abzug. Fab. Verkaufsstelle Langgasse 24 u. 26 bei Sauer & Köder. 5067

### Spezialität Rheingauer Weißweine.

Winfeler zu 70 Pf. per 100 Liter. 0,75 1/4 Flasche incl. Glas. Garantie für absolute Reinheit im Abfüllen. In Flaschen von ca. 30-600 Liter. Zu Anf. von 12 bis 60 Pf. 1/2, Preisliste gegen Berechnung zu Diensten. P 47 Johannes Ohlig, Winzerei, Winfel i. Rheingau.



Ärztlich empfohlen. In allen Preislagen. Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 5.- Cognac Zuckerfrei Flasche Mk. 3.- Alleinige Verkaufsstelle: 18915 Franz Blank, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Der beste Sauterneswein in Apotheken Hoyer's „rothgoldener“ Malaga-Trauben-Wein, chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Nervenschwachen, alte Leute etc. empfohlen, auch lindernd bei Diabetes. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.50, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lander's Hof-Apothek. Gemälte-Whisker, alle Sorten, und große Ebbens in Zypfen empfiehlt die Gärtnerei von Phil. Walther, Schiersteinerstraße 3.

### SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

Telephon 112. 36. Langgasse 36. Neuheiten in plissirten Stoffen für Röcke, Blousen und Garnituren. 5401

